

Auch in Zeiten der Corona-Krise ist der Vorstand des Pressevereins Münster-Münsterland aktiv – und angesichts der aktuellen Situation auch besonders gefordert: Viele Kolleginnen und Kollegen müssen sich mit Kurzarbeit abfinden und arrangieren. Vor allem die Freien haben derzeit zu leiden, denn ihnen sind die finanziellen Einnahmen komplett weggebrochen. Freelancer können die staatliche Soforthilfe (9.000 Euro) in Anspruch nehmen.

Bei vielen ist das Geld allerdings noch nicht angekommen und zu allem Übel ist es derzeit auch noch „zweckgebunden“, darf also nur für jobrelevante Ausgaben genutzt werden. Kosten des persönlichen Lebensunterhaltes dürfen – bislang – davon also nicht gedeckt werden.

Papier kann man schlecht essen und Tinte sollte man nicht trinken: Der Presseverein hat sich mit einem Schreiben an alle Mitglieder des Landtags NRW mit der Bitte gewandt, sich sowohl für eine schnellere Mittelzuweisung als auch für die Aufhebung der Zweckbindung einzusetzen. Die großen Parteien haben geantwortet und unisono rasche und unbürokratische Hilfe zugesagt – das lässt hoffen. Anschreiben sowie die Reaktionen darauf und die von den Parteien gestellten Anträge stehen hier als PDF im Anhang. (WLI)

[Antwort CDU NRW](#)

[Antwort FDP NRW](#)

[Antrag1 Grüne NRW](#) [Antrag2 Grüne NRW](#)

[Antrag1 SPD NRW](#) [Antrag2 SPD NRW](#)

[Anschreiben Presseverein](#)